

Pfarrbereich Gräfenhainichen

www.kirche-ghc.de



MIT EINANDER

Gräfenhainichen
Jüdenberg
Möhlau
Muldenstein
Radis
Schleesen
Zschornewitz

Februar/März
2024
Heft 2

Fastenzeit

Inzwischen fällt uns dazu wieder eine Menge ein. Aber manches davon geht andere Wege, als es uns die Altvorderen überbracht haben.

Erste Beobachtung: Advent, Weihnachten und Neues Jahr.

Ja, die Adventszeit war früher einmal kirchlich vorgesehene und damit auch gesellschaftlich akzeptierte Fastenzeit. Die Zeit der Vorbereitung auf das große Fest der Menschwerdung Gottes im Kind von Bethlehem war geprägt davon, Verzicht zu üben, um dann wirklich erst zu Weihnachten – also ab dem 25.12., dem Geburtstag Jesu, als Kirche, als Gesellschaft und als Familie zu feiern.

Heute öffnen spätestens am Tag nach Totensonntag alle Weihnachtsmärkte, die ja auch nicht Adventsmärkte heißen, und alle Freundes- und Sportgruppen, sowie Firmen und Institutionen laden zu Weihnachtsfeiern im Advent ein. Aus dem Fasten und Vorbereiten des Weihnachtsfestes ist ein Dauerfeiern geworden, für das bei manchen die Kräfte und der Geldbeutel gar nicht reichen – so anstrengend kann das sein. Ich formuliere das nicht als Schelte, sondern als Wahrnehmung, denn auch kirchlicherseits haben wir diesen Trend ja längst angenommen und richten viel Schönes, Festliches und Gemütliches in der Vorweihnachtszeit aus, die einst von nachdenklicher Besinnung auf den bevorstehenden Advent (auf Deutsch = Ankunft) Gottes geprägt war. Dabei ging es um das Ausloten der Tragweite dieses Geschehens für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Und zuletzt wurde dann zum Weihnachtsfest die Frage bedacht, was es bedeutet, wenn in der Bibel geschrieben steht, dass der Engel den Hirten – und damit auch uns – sagt: *„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“* Lk 2, 10-12.

Heute sind am 25.12. oft die Kräfte erlahmt. Und es nimmt zu, dass in manchen Pfarrbereichen kein Gottesdienst mehr am 25. + 26.12. stattfindet, weil einfach niemand mehr kommt. Erschöpft und ausgefeiert! So endet das Weihnachtsfest für viele Menschen gefühlt und faktisch mit dem Heilig Abend, der früher mal gedacht war als Auftakt des großen Festes von der Menschwerdung Gottes. Anschließend folgt noch Silvester als schönes, buntes Fest. Und dann? Ab Neujahr? Ja, dann wird gefastet. Mit großer Ernsthaftigkeit nehmen wir uns etwas vor, was anders werden soll und worauf wir verzichten wollen. Und immer mehr Menschen finden Gefallen am „Veganuary“, was bedeutet, dass man den ganzen Januar über nur vegane

Kost zu sich nimmt – um sich selbst, den Tieren und der Erde eine Pause zu gönnen. So ist der Advent in den Januar gerutscht.

Zweite Beobachtung: Passionszeit und Ostern.



Hier hat sich die alte Ordnung ziemlich erhalten. Zwar wird vielerorts schon lange vor Ostern österlich geschmückt, werden gefärbte Eier und Schokoladenosterhasen fröhlich verzehrt, aber dass mit Aschermittwoch irgendwie doch alles vorbei ist und etwas Anderes beginnt, das wird zumindest über die

dann beendete Karnevalsaison deutlich. Für den spürbaren Einschnitt mit dem Aschermittwoch und für das starke Symbol des Aschekreuzes, das den Menschen auf die Stirn gezeichnet wird, scheint in unserer Gesellschaft noch ein Gespür da zu sein. Aschermittwoch, Fastenzeit vor Ostern während der Passionszeit und der Buß- und Betttag im November – diese Zeiten und Tage der Besinnung brauchen wir Menschen und braucht eine Gesellschaft, weil sonst alles aus dem Ruder läuft, weil es sonst keine Selbstbefragung mehr gibt nach dem, was belastet, was falsch läuft, wo ich persönlich schuldig geworden bin und immer wieder „Mist baue“. Das ist wie ein tiefes Luftholen nach einem schweren Aufstieg. Das ist wie Urlaub nach großem Arbeitsstress, das ist wie Nachtruhe nach einem anstrengenden Tag. Denn mir wird dann auch zugesagt: „*Dir sind deine Sünden vergeben!*“ Und dass diese 7 Wochen bis Ostern als eine Zeit des Fastens gelebt und erlebt werden kann, ist vielfach noch bewusst oder wird neu entdeckt. Keine Schokolade, kein Zucker, kein Kuchen, kein Fleisch, kein Alkohol, keine Zigaretten, kein...

Und dann zu Ostern darf man alles wieder – zu dem Fest, das ja tatsächlich das Fest der Befreiung ist. Jesus, der Gekreuzigte, der in ein Felsengrab gelegt wurde, das mit einem großen Stein verschlossen wurde, ist dort nicht mehr zu finden. Und darüber steht geschrieben, dass ein Engel zu den Frauen – und damit auch zu uns – am Ostermorgen sagt: „*Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden!*“ Lk 24, 5+6 Das muss gefeiert werden! Osternacht, Ostersonntag und Ostermontag, oftmals auch noch zu „Kleinostern“, eine Woche danach – in Kirche Gesellschaft und Familie! Der Verzicht ist beendet und nun darf wieder die Fülle der Schöpfungsgaben genossen werden! Ja! In diesem österlichen Festkreis ist die „alte“ Fastenzeit also noch am „richtigen“ Platz verankert.

Dritte Beobachtung: eine andere Richtung des Verständnisses in der Kirche.

Inzwischen hat sich nun erstaunlicherweise in unserer Kirche eine neue Entwicklung gezeigt. Während der Fastenzeit wird gar nicht so sehr der „Verzicht“, das „Nein“ zu bestimmten Dingen in den Vordergrund stellt, sondern vielmehr dafür geworben, „Ja“ zu etwas zu sagen. Wo können wir etwas entdecken, was uns einen Mehrwert ermöglicht? Wie kann unser Fasten wegkommen von bedrückten Gesichtern, denen das Verzichten schwerfällt und die Stimmung sinkt hin zu einem Tun, dass mehr Freiheit ermöglicht? Und da sind wir bei der **Fastenaktion „7 Wochen ohne“**. In diesem Jahr lädt sie dazu ein, sich zu begegnen. Das Motto lautet:

Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“

Dazu heißt es im Grußwort von Ralf Meister, dem Landesbischofs in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“:

Liebe Mitfastende,

ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen.

Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf



(zitiertes Text und Bild unter:
7wochenohne.evangelisch.de)

welche Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken?

Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das

Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren.

Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

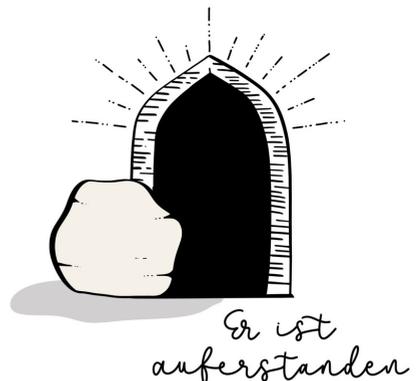
Ihr Ralf Meister

So wünsche ich Ihnen, dass Sie gute Zugänge zu dem finden, was wir „fasten“ nennen, sei es, dass Sie sich fröhlich beschränken oder bewusst die Gemeinschaft suchen, um den Alleingängen bei sich oder in der Gesellschaft zu begegnen. Entscheidend ist, dass alles dem Leben dient und der Liebe. Denn wir wollen dies tun, weil uns die Botschaft nicht in Ruhe lässt von dem, der im Stall zu Bethlehem geboren wurde, der lehrte und heilte, der am Kreuz gestorben ist und doch von den Toten auferstanden ist: Jesus Christus.

Und zu Ostern grüßen wir uns dann mit dem Gruß, den wir von den Altvorderen übernommen haben und der uns sagt: Jetzt ist Ostern! Jetzt ist alles gut! Die Welt hat Zukunft! Denn dann rufen wir uns zu:

**„Der Herr ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden!“**

Herzlich grüßt Sie
Albrecht Henning
Pfarrer in Krina



Radiser Pyramidenfest



Nachdem nun bereits seit mehreren Jahren das Radiser Pyramidenfest gefeiert werden konnte, ist es zu einer Tradition in unserer Gemeinde geworden. Wie in den Jahren zuvor begann das Fest pünktlich in der vollen Radiser Kirche – Radiser und auswärtige Gäste hatten sich eingefunden. Die Kinder der Radiser

Kinderkirche begannen mit einem Einmarsch in das Kirchengebäude, angeführt von unserem Diakon Martin Besen und sangen das Lied „Mache dich auf und werde Licht“. Aufgrund der Vakanz der Pfarrstelle übernahm Jörg Beese nicht einfach nur die Leitung des Gottesdienstes, sondern tat dies sogar so gut, dass, wer ihn nicht kannte, wohl dachte, ein ausgebildeter Theologe würde durch den Gottesdienst führen. Unterstützt wurde Einstimmung auf die Adventszeit durch die Saxophonbläsergruppe aus Gräfenhainichen, welche Dieter Brauer am Keyboard begleitete. Daneben wurden natürlich auch Lieder von der Gemeinde gesungen.

Nach dem Gottesdienst trafen sich die Kinder an der Pyramide, um mit viel Wind zu helfen, dass sie sich in Bewegung setzt. Also pusteten wieder alle nach Leibeskräften, bis sich die Pyramide zu drehen begann. Leider blieb in Folge eines technischen Defektes die Pyramide beim diesjährigen Pyramidenfest unbeleuchtet (Glücklicherweise konnte die Störung beseitigt werden, sodass sie in den Tagen danach erleuchtet zu sehen war).

Anschließend wurde das Markttreiben eröffnet. Neben dem auf Adventsmärkten nicht wegzudenkenden Glühwein gab es Bratwurst und Steaks vom Grill, eine Waffelbäckerei und Plätzchen. Die Kinder konnten sich an Apfelpunsch, Zuckerwatte und Stockbrot vom offenen Feuer erfreuen. Auch selbst gebastelte weihnachtliche Geschenkartikel wurden angeboten.

Dazu spielten wieder, beinahe während des gesamten Markttreibens, die Bläser vom Oranienbaumer Posaunenchor unermüdlich eine Vielzahl von bekannten Advents- und Weihnachtsliedern.

Wie in jedem Jahr möchten wir es nicht versäumen, schon jetzt wieder alle für das nächste Jahr einzuladen. Nicht vergessen werden soll an dieser Stelle auch

der Dank an alle, die durch ihre Unterstützung die Durchführung unseres Festes ermöglicht haben:

- die Agrargenossenschaft Rackith für die Bereitstellung der Verkaufshäuschen
- die Kinder von der Kinderkirche und Martin Besen für den Liedvortrag
- Dieter Brauer mit seinen swingenden Saxophonen aus Gräfenhainichen für die Gottesdienstuntermalung
- die Bläser vom Posaunenchor Oranienbaum, die mit stimmungsvollen Weisen die Marktbesucher unterhielten
- Torsten Banek, der die Verkaufshäuschen holte und wieder wegbrachte sowie die Männer, die den Festplatz vorbereiteten, die vielen Lichterketten aufhängten und den Rückbau durchführten
- die Frauen, die die Geschenkartikel bastelten, das Gebäck zubereiteten und sich um die Verkaufsstände kümmerten,
- selbstverständlich aber auch unser Herr, der das Fest durch einen regenfreien Abend segnete

F.P. Schulz

Der Gräfenhainicher Kirchenchor hat nun ein Ehrenmitglied



Am 20. Dezember 2023 wurde Joachim Grünheid zum Ehrenmitglied des Kirchenchores in Gräfenhainichen ernannt. Etwa 40 Jahre sang er in Chören, zunächst in Bitterfeld, dann in Gräfenhainichen. Kaum eine Probe gab es ohne ihn und seine Frau Christa

– die wohl den Anstoß zum Gesang im Chor gegeben habe. Mittlerweile ist Herr Grünheid unter die Zuhörer gewechselt und die Kirchgemeinde dankte ihm herzlich für seine Treue und Zuverlässigkeit. Bei seiner Ehrung berichtete er unumwunden von seiner Jugend in einer musikalischen Familie und erzählte so manchen Schwank aus dieser und der späteren Jugend. Abschließend betonte er, dass ihm als Zuhörer nun sehr lieb wäre, wenn es die ein oder andere Unterstützung bei den Männerstimmen gäbe. In diesem Zusammenhang laden wir herzlich zum Kennenlernen und Singen zu unseren Chorproben ein – jeweils mittwochs 19:30 Uhr.

N. Küster

Gottesdienste im Pfarrbereich

Datum	Gräfenhainichen	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein
Fr., 02.02.2024 Mariä Lichtmess		17 Uhr „Licht aus“- Fest (Hr. Beese)				
So., 04.02.2024 Sexagesimae	Herzliche Einladung in die benachbarten Pfarrbereiche					
So., 11.02.2024 Estomihi	10:15 Uhr Pfr.i.R. Krause		9:00 Uhr Pfr.i.R. Krause			
So., 18.02.2024 Onvokavit		9:00 Uhr Pfr.i.R. Waltsgott			10:30 Uhr Pfr.i.R. Waltsgott	
So., 25.02.2024 Reminiszere	10:15 Uhr Pfn.i.R. Höppner					9:00 Uhr Pfn.i.R. Höppner
Fr., 01.03.2024 Weltgebetstag	18 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus					
So., 03.03.2024 Okuli		14:00 Uhr Pfr. Gramzow				
So., 10.03.2024 Lätare	10:15 Uhr m. Chor Hr. Besen					
So., 17.03.2024 Judika	10:15 Uhr Sup. Metzner		9:00 Uhr Sup. Metzner			
So., 24.03.2024 Palmarum	Herzliche Einladung in die benachbarten Pfarrbereiche					
Fr., 29.03.2024 Karfreitag	10:15 Uhr  Pfr.i.R. Krause	9:00 Uhr  Pfr.i.R. Krause			14:00 Uhr  Pfr.i.R. Krause	
So., 31.03.2024 Ostersonntag	8:15 Uhr Osterfrühstück 10:15 Uhr m. Chor Pfrt.i.R. Waltsgott		9:00 Uhr Pfr.i.R.Krause	9:00 Uhr Pfr.i.R. Waltsgott		10:30 Uhr Pfr.i.R.Krause
Mo., 01.04.2024 Ostermontag		10:00 Uhr Hr. Beese				

Alle Schrift, von Gott eingegeben, 2. TIMOTHEUS 3,16
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

Monatsspruch FEBRUAR 2024

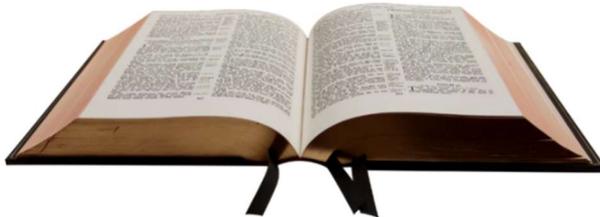
Entsetzt euch nicht! MARKUS 16,6
Ihr **sucht Jesus** von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist **auferstanden**,
er ist nicht hier. «

Monatsspruch MÄRZ 2024

Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreise	GHC	Do	08.02. - selbst	14.30 Uhr
			14.03. – Pfr. Henning	14.30 Uhr
	Schleesen	Do	29.02. - Pfr. Schulz	14.30 Uhr
			21.03.- Pfr.i.R. Krause	14.30 Uhr
Möhlau	Mi	14.02 - Pfr.i.R. Krause	14.30 Uhr	
		13.03. - Pfr. Henning	14.30 Uhr	
		derzeit im Sportforum		
Männerkreis	GHC	pausiert momentan – Interessierte können sich gern im Pfarrbüro melden.		
Gedächtnistraining	GHC	Fr	08.03.	10 Uhr
			22.03.	10 Uhr
Spieleabend	GHC	Di	06.02.	19 Uhr
			19.03.	19 Uhr
Jugendspieltreff	GHC	Fr	23.02.	18 Uhr
			15.03.	18 Uhr

Kinderkirche	GHC	Mo	17:00 Uhr – 18:00 Uhr	
Kinderkirche	Radis	Mi	15:00 Uhr – 16:30 Uhr	
Konfirmanden	GHC	Do	15:30 Uhr – 16:30 Uhr	



Bibelkreise	GHC	jeden Montag		19:30 Uhr
	Muldenstein	Mi	07.02. / 21.02. 06.03. / 20.03.	18 Uhr
Sportgruppe	GHC	jeden Dienstag		10:00 Uhr

Chor	(Elisabeth Kleinert)			
	GHC	jeden Mittwoch		19:30 Uhr
		nicht in den Ferien		
Kindersingstunde	(Elisabeth Kleinert)			
	GHC	Klasse 1-3	17.02.	10 Uhr
			24.02.	10 Uhr
		ab Klasse 4	24.02.	10 Uhr
			16.03.	10 Uhr
Posaunenchor	(Paul Ungureanu, Tel.: 0177-1419327)			
	GHC	Mi	Anfänger	13 – 16 Uhr
			Gesamtprobe	16 – 18:30 Uhr
Gottesdienst im „Vergissmeinnicht“	GHC	Mi	07.02.	
			Pfr.i.R. Waltsgott	15:30 Uhr
			06.03. Pfr.i.R. Krause	15:30 Uhr
Gottesdienst im „Haus Barbara“	Zschornewitz	Do	01.02. Pfr.i.R. Krause	15 Uhr
			07.03. Pfr.i.R. Krause	15 Uhr

Freud und Leid

Kirchlich bestattet wurden



Gräfenhainichen	Werner Müller	89 Jahre
	Margitta König, geb. Weißwange	
		92 Jahre
Schleesen	Werner Pannicke	90 Jahre



Die Diskussion über den Weltgebetstag 2024 zu Palästina war in Deutschland schon vor den unfassbaren Terrorakten der Hamas und den Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen schwierig und teils polarisiert: Kann man für Palästina beten, ohne sich damit gegen Israel zu stellen? Das internationale Vorbereitungscommittee hat diese Frage mit einem eindeutigen Ja beantwortet.

So laden wir zum Weltgebetstag am Freitag, dem 1. März um 18 Uhr ins Paul-Gerhardt-Haus ein. Wie immer wird vorab eine Rezeptliste ausliegen. Wer also gern zum gemeinsamen Essen etwas beitragen möchte, kann sich ein Rezept aussuchen, sich in die Liste eintragen und es zum gemeinsamen Genießen mitbringen.

Wir freuen uns auf Sie!

Wir laden zum Osterfrühstück ein.

31. März 2024 um 08.15 Uhr

In jedem Jahr zaubern uns die erfahrenen Frauen ein Osterfrühstück, bei dem kein Wunsch offen bleibt. Auch in diesem Jahr soll es zum Fest der Feste ein gemeinsames Frühstück vor dem Gottesdienst geben.

Damit unsere fleißigen Helfer alles gut vorbereiten können, bitten wir Sie, sich bis zum 22. März verbindlich in die im Gemeindehaus ausliegende Liste einzutragen oder sich im Pfarrbüro (034953/22060) anzumelden.

Sollte dann kurzfristig etwas bei Ihnen dazwischen kommen, melden Sie sich bitte auch wieder ab. Vielen Dank!

Sehr willkommen sind auch zusätzliche Helfer bei den Vor- und Nachbereitungen.



Dieses Jahr wieder Radiser „Licht aus“ – Die Radiser Kirchengemeinde bereitet sich auf den 2. Februar 2024 vor



Dass in Radis die Lichter etwas länger brennen, ist schon lange kein Geheimnis mehr. Seit dem Jahr 2021 ist das „Licht aus“-Fest eine liebgewonnene Tradition. Der Weihnachtsbaum, der Herrnhuter Stern, daneben unsere Pyramide umgeben von den unzähligen Lichtern, welche den Pfarrhof erleuchten, bilden die festliche Kulisse für

die beliebte Veranstaltung. Im Laufe der Jahre wurde aus dem kleinen Festchen „LICHT AUS!“ ein schönes Fest.

Um 17:00 Uhr beginnen wir mit einer Andacht und singen nochmals Weihnachtslieder. Der Kinderchor aus Gräfenhainichen wird uns mit einigen Liedern erfreuen. Anschließend unterhalten uns wieder die Elbtaler Musikanten bei Bratwurst und Glühwein bis das Licht ausgeht.

Es lädt ein: Der Gemeindegemeinderat Radis

Herzliche Einladung zur Bibelwoche

Und das
ist erst der
Anfang ...

Zugänge zur Urgeschichte



Vom 4. März bis 8. März findet an jedem Abend ein Austausch über Aspekte der Themenwoche statt. Wir starten jeweils um 19:30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus.

Montag, 4. März	Landeskirchliche Gemeinschaft
Dienstag, 5. März	Diakon Besen
Mittwoch, 6. März	Pfarrer Krause
Donnerstag, 7. März	Pfarrer Henning
Freitag, 8. März	Pfarrer Gramzow



Der Kirchenkreis pilgert und feiert ein großes Fest

Damit es niemand verpasst, sondern möglichst viele mitfeiern können, tragen Sie es sich heute schon in den Kalender ein:

Kirchenkreisfest am 2. Juni 2024 in Kemberg und Umgebung

In den Kirchen von Rackith, Gommlo, Rotta und Bergwitz beginnt ein Pilgerweg zu Fuß oder mit dem Rad. Gemeinsames Ziel ist Kemberg. Andachten begleiten die Wege und in Kemberg wartet ein spannendes Programm.

Einladung zur Jubelkonfirmation

Alle, die in den Jahren 1974, 1964 und 1959 konfirmiert wurden, möchten wir ganz herzlich zur Feier Ihrer Goldenen, Diamanten und Eisernen Konfirmation einladen.

Der Gottesdienst mit anschließender Feier wird stattfinden

in Gräfenhainichen am 15. September 2024

Wenn Sie gern teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt Gräfenhainichen. Wer noch zu ehemaligen Konfirmanden dieser Jahrgänge aus unserem Pfarrbereich Kontakt hat, die heute keinen Gemeindebrief erhalten und/oder auswärts wohnen, sage ihnen bitte Bescheid und lade sie herzlich ein.

Vielen Dank

Fortsetzung der Gemeindeabende mit Filmvorführung!

Nachdem die Filmabende im vergangenen Herbst wieder mit Begeisterung durchgeführt werden konnten, gibt es nun weitere Angebote. Wir laden herzlich ins Paul-Gehrhardt-Haus ein.

„Der Hochzeitsschneider von Athen“ – Freitag, 22.3., 19:30 Uhr



Nikos ist ein Schneider alter Schule, stets stilvoll und nach strenger Etikette gekleidet. Tag für Tag sorgt er dafür, dass seine Schneiderei in der Athener Innenstadt staubkörnchenfrei bleibt. Doch es gibt kaum noch Kunden, die Wert auf eine persönliche Bekanntschaft mit ihrem Schneider legen. Schließlich droht der Bankrott und Nikos muss sich etwas einfallen lassen, wie er mit seinem Handwerk überleben kann. Mit viel Phantasie baut er sich einen fahrbaren Stand, sichert sich einen guten Platz auf dem Markt und

beginnt in der Not sogar, Brautkleider zu nähen – ein sehr einträgliches Geschäft! Denn wie sich herausstellt, ist das griechische Hinterland übersät mit heiratswilligen Bräuten. Und so schneidert sich Nikos durch das farbenfrohe Reich der prunkvollsten Damenmode. Schon bald ist seine sonst so penibel aufgeräumte Schneiderei vor Tüll, Pailletten, Spitze und Satin nicht wiederzuerkennen. Die hübsche, aber verheiratete Nachbarin Olga berät ihn mit wachsender Leidenschaft bei der Hochzeitsmode. Nikos und Olga sind geborene Kleidermacher, die für ihr Handwerk leben. Nikos verliebt sich und der verwaiste Salon des introvertierten Herrenschneiders mit all den feinen Stoffen wird zum traumhaften Refugium für zwei, die auch ihre eigene Welt ein wenig schöner machen wollen.

Laufzeit: 97 Minuten

Empfohlen: ab 12 Jahren - FSK ab 0 freigegeben

Ausblick auf April:

„Der Geschmack der kleinen Dinge“ – Freitag, 12.4.,
19:30 Uhr



Ihre Evangelische Kirchengemeinde

GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: [03 49 53] 2 20 60, Fax: [03 49 53] 2 20 08
Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten: Di. 08:30 bis 11:30 Uhr

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen
Poetenweg 66, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: [03 49 53] 2 39 65
Mail: martin.besen@outlook.de

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebkecht-Str. 17, 06773 Gräfenhainichen

KINDERTAGESSTÄTTE REGENBOGEN

Leiterin Frau Hübner
Wilhelm-Pieck-Str. 16, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: [03 49 53] 2 22 06
Mail: martina.huebner@kirche-ghc.de



Unser Konto:

Kreiskirchenamt
Wittenberg

Sparkasse Wittenberg
DE70 8055 0101 0000 0080 01

KOSTENLOSES SERVICETELEFON BEI FRAGEN ZUR KIRCHENSTEUER (0800) 7 13 71 37

Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen
Mo-Do 09:00-11:30 Uhr u. 14:00-16:00 Uhr
Fr 09:00-11:30 Uhr

Impressum

Herausgeber: Gemeindeglieder der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches
Redaktion: Nicole Küster
Erscheinungsweise: 2-monatlich
Auflage: 1.000 Stück

Ansprechpartner: Nicole Küster, Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: [03 49 53] 2 20 60
E-Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

BERATUNGSSTELLEN DER



UND



Kirchplatz 1, 06773 Gräfenhainichen, Tel.: [03 49 53] 3 90 87

ERZIEHUNG- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich, Frau Rehwald
Do + Fr nach Vereinbarung, Tel.: [0 34 91] 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND

SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Rehwald
Mittwoch nach Terminvereinbarung, Tel.: [0 34 91] 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

Frau Loos (CARITAS)
Mo 13:00-17:00 Uhr und Di-Do nach Vereinbarung
Tel.: [0 34 91] 41 10 40

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
April/Mai ist der
5. März 2024